



**NEDERLANDSE KERK
IN DUITSLAND NKID**

Jahresbericht 2018

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Vorwort Jahresbericht 2018 der NKiD	3
2.	Jahresbericht 2018 Region NORD Kerngemeinden Hamburg, Balje, Schwei.	4
	2.1. Struktur der Region	4
	2.2. Kerngemeinde Hamburg	6
	2.3. Kerngemeinde Balje	7
	2.4. Kerngemeinde Schwei	8
3.	Jahresbericht 2018 Region OST Kerngemeinden Bellin, Berlin und Kerngemeinde Sachsen in Aufbau	9
	3.1. Kerngemeinde Bellin	9
	3.2. Kerngemeinde Berlin	11
	3.3. Kerngemeinde Sachsen in Aufbau	14
4.	Jahresbericht 2018 Region WEST Kerngemeinden Duisburg und Mannheim, Münster, Düsseldorf, Köln-Bonn	15
	4.1. Struktur der Region	15
	4.2. Nederlandse Kerk aan de Ruhr (Duisburg und Mannheim)	16
	4.3. Kerngemeinde Münster	17
	4.4. Niederländische Ökumenische Gemeinde Düsseldorf	18
	4.5. Kerngemeinde Köln-Bonn	20
5.	Jahresbericht 2018 Region SÜD Kerngemeinden Karlsruhe, Frankfurt, Stuttgart, München	21
	5.1. Struktur der Region	21
	5.2. Kerngemeinde Karlsruhe	22
	5.3. Kerngemeinde Frankfurt	23
	5.4. Kerngemeinde Stuttgart	24
	5.5. Kerngemeinde München	24
6.	Wichtige Adressen	27
7.	Impressum	28

Vorwort Jahresbericht 2018 der NKiD

Sehr geehrte Damen und Herren,
im Jahresbericht 2018 möchten wir Sie über Tätigkeiten und Aktivitäten der Niederländischen Kirche in Deutschland informieren. Außerdem bekommen die Pfarrerin und Pfarrer der einzelnen Gemeinden der NKiD hier die Möglichkeit, gegenüber dem bundesweiten Kirchenvorstandes (Kerkenraad) und gegenüber dem Presbyterium der jeweiligen Gemeinden (Kernraden) Verantwortung über ihre Tätigkeit abzulegen.

Mit den finanziellen Mitteln, die uns durch die Evangelischen Kirche Deutschlands zur Verfügung gestellt wurden, als auch durch die Spenden die uns zugeführt wurden, konnte in diesem Jahr die notwendige pastorale Arbeit geleistet werden.

Während der Sitzung des bundesweiten Kirchenvorstandes (Kerkenraad) im Februar fanden Wahlen zur Neubesetzung verschiedener Funktionen statt. Es wurde Doetie Schilder – van der Heide als Schriftführerin (Scriba), Piet Ritsema als Vorsitzender vom Kollege der Finanzkirchmeister (College van Kerkrentmeesters) und Marja Kretschmann-Weelink als Vorsitzende des bundesweiten Kirchenvorstandes (Kerkenraad) gewählt. Der Geschäftsführende Vorstand (Moderamen) setzt sich zusammen aus Marja Kretschmann-Weelink (Vorsitzende), Pfarrer Kees den Hertog (Assessor), Piet Ritsema (Vorsitzender Kollege von Finanzkirchmeister) und als viertes Mitglied Diederik der Reus. Im Kollege der Finanzkirchmeister ist André van Buren der 1. Schatzmeister. Somit sind alle Gremien wieder besetzt.

Um die freiwerdende Pfarrstelle in der Region West schnellstmöglich wieder besetzen zu können, wurde bereits zu Jahresbeginn eine Bewerbungskommission gebildet. Die Kommission setzte sich aus Mitgliedern der jeweiligen Kerngemeinden, je einen Vertreter des Kirchenrates, des Moderamens und der PKN-CCBB zusammen. In November wurden in Köln zwei Kandidaten zur Probepredigt und anschließendem Gespräch mit Gemeindemitgliedern aus allen vier Kerngemeinden eingeladen. Das Votum der anwesenden Gemeindemitglieder wurde bei der Empfehlung der Kommission für den Kirchenrat berücksichtigt. Der Kirchenrat hat daraufhin einen Pfarrer berufen. Die Pfarrstelle soll ab dem 01.04.2019 wieder besetzt werden.

Allerdings teilte Ds. Wim in't Hout zum Jahresende mit, dass er eine Pfarrstelle in Rotterdam angenommen hat und die NKiD zum 01.04.2019 verlässt. Um die freiwerdende Pfarrstelle zu besetzen wird die Bewerbungsprozedur voraussichtlich im Januar 2019 beginnen.

Die NKiD hat in diesem Jahr weitere Maßnahmen, die zu einer Reduzierung der Ausgaben beigetragen haben, umgesetzt. In Folge geringerer Lohnkosten durch die vakante Pfarrstelle in der Region West haben wir in diesem Jahr ein Defizit vermeiden können. Moderamen-, CvK-Sitzungen und weitere Sitzungen werden bevorzugt über Skype abgehalten. Allerdings sind durch die Bewerbungsprozedur sowie durch Untersuchungen nach Möglichkeiten für „Erprobungsräume“ (pionieren) in Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Sachsen zusätzliche Lohn- und Verwaltungskosten entstanden.

In diesem Jahr wurde die neue Gemeindekonzeption 2019-2022 (Beleidsplan) entwickelt. Sowohl durch Fragebögen, die in den Kerngemeinden beantwortet wurden als auch durch Besuch in den Kerngemeinden durch Pfarrer Den Hertog wurden die einzelnen Gemeinden stark involviert bei der inhaltlichen Ausrichtung der Gemeindekonzeption.

Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes nahmen in Utrecht (NL) im Dienstzentrum der PKN an einer Konferenz zum Thema Datenschutz (privacywetgeving) teil.

In Utrecht fand am gleichen Tag eine Konferenz mit Vertretern des Landelijk Team Pionieren der Protestantse Kerk Nederland (PKN) statt. Thematisiert wurde die Zielsetzungen von pionieren („Erprobungsräume“).

Die Ergebnisse der Untersuchung in Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Sachsen nach Möglichkeiten zur Entwicklung von „Erprobungsräumen“ (pionieren) haben ein positives Ergebnis erbracht. Die Ergebnisse zeigen auf, dass hier Bedarf an pastorale Arbeit und Möglichkeiten der Begegnung besteht. Mit Unterstützung durch das Landelijk Team Pionieren der Protestantse Kerk Nederland (PKN) werden wir uns sehr dafür einsetzen, dass hier ein Projekt zur Entwicklung von Erprobungsräume (Pioniersproject) zu Stande kommt. Wir sind hoffnungsvoll, dass sich hier Möglichkeiten zur Kooperation und Vernetzung mit den jeweiligen Landeskirchen ergeben.

In 2018 erfolgte eine neue Einteilung der Klassen der Protestantse Kerk in den Niederlanden. Die NKiD bekam einen ständigen Sitz in der neuen Klasse Gelderland Zuid & Oost. Unser neuer Klassispredikant ist Dr. Ds. Jaap van Beelen.

Sowohl der Geschäftsführende Vorstand, das Kollege von Finanzkirchmeister als auch der bundesweite Kirchenvorstand wurden von Ds. Jaap van Beelen, Wichert de Lange und Marcel van Wijk als Berater unterstützt.

Im Namen des Kirchenvorstandes möchte ich allen, die sich für die NKiD eingesetzt und uns unterstützt haben, danken. Dies betrifft sowohl die Unterstützung der EKD, der PKN, den Beratern als auch der verschiedenen Gemeinden, bei denen wir zu Gast waren. Vielen Dank an Monica Keja-de Jong für ihre Arbeit als Vorsitzende. Vielen Dank an Pfarrer Wim in't Hout für seine Arbeit als Seelsorger in der Region Ost (wijk oost). Vielen Dank an all Diejenigen, die sich mit unserer Kirche verbunden fühlen und sich ehrenamtlich für sie engagieren.

Marja Kretschmann-Weelink
Vorsitzende NKiD

2. Jahresbericht 2018

Region NORD

Kerngemeinden Hamburg, Balje

.....und Schwei.

2.1. Region Nord

Struktur der Region

Die Region Nord der Niederländischen Kirche in Deutschland (NKiD) umfasst geografisch gesehen die vier nördlichen Bundesländer Deutschlands : Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen. Sie besteht aus drei Kerngemeinden, deren Namen sich auf die Predigtstätten der drei Gemeinden beziehen: Hamburg, Balje und Schwei. Diese sind das kirchliche und geografische Zentrum der Kerngemeinden. Die Zahl der

Gemeindeglieder innerhalb der Region Nord beträgt 488. Das Durchschnittsalter der Gemeindeglieder in der Kerngemeinde Hamburg liegt etwas höher als in den Kerngemeinden Balje und Schwei, die eine größere Zahl von Familien mit jungen Kindern aufweisen.

Kernenbeirat

Der Kernenbeirat (Kernenoverleg oder KROV) der Region Nord koordiniert die kirchliche Arbeit im Norden. Er besteht aus jeweils zwei Abgeordneten des Kernrates der regional mit einander verbundenen drei Kerngemeinden in der Region Nord und mir als Pastorin. Am 20.01. fand in Hamburg die Versammlung des Kernenbeirates statt. Hauptthemen dieser Versammlung waren : das Gemeindeleben innerhalb der drei Kerngemeinden, das Jahresgespräch mit mir als Pastorin, das Fundraisingprojekt 2018, die Bestimmung des diakonalen Kollektenzweckes, die Planung des Gemeindeausfluges nach Friedrichstadt, sowie die Vakanz im Vorstand des Allgemeinen Kirchenrates der Niederländischen Kirche in Deutschland, als auch die übrigen Tagesordnungspunkte der Kirchenratsversammlung der NKiD am 16.-17.02. in Fulda.

Kollektenzweck

Während der Gottesdienste in der Region Nord wird für die NKiD (90%) sowie für ein diakonales Projekt (10%) gesammelt. Nach Kernenbeiratsbeschluss im Jahr 2008 wird die diakonale Zweckkollekte für einen Zeitraum von jeweils drei Jahren für ein diakonales Projekt bestimmt. Die drei Kerngemeinden dürfen im Wechsel ein Projekt vorstellen. Im Jahr 2018 wurde von der Kerngemeinde Balje die Dr. Reijntjesdovenschool auf Sri Lanka vorgeschlagen. Die Dr. Reijntjesdovenschool ist eine Internatsschule bzw. Ausbildungsstätte für schwerhörige und taube Kinder und

Jugendliche auf Sri Lanka. Sie wurde 1984 von der Niederländerin Tineke de Silva-Nijkamp gegründet und betreut mehr als 100 Kinder und Jugendliche. Tineke de Silva-Nijkamp wurde 1990 von Königin Beatrix für ihre Hilfsarbeit mit einem königlichen Orden ausgezeichnet. Ein Gemeindeglied der Kerngemeinde Balje ist mit Tineke de Silva-Nijkamp befreundet. Damit besteht eine enge Beziehung zwischen der Kerngemeinde Balje und der Dr. Reijntjesdovenschool. Der Ertrag der Zweckkollekte gilt nun von 2018 bis 2020 diesem Hilfswerk.

Dordt 400 und Friedrichstadt

Im Rahmen der Gedenk- und Jubiläumsjahre Dordt 400 plante das Moderamen des Kernenbeirates einen Ausflug nach Friedrichstadt. Die reformierte Synode in Dordrecht, die in den Jahren 1618 und 1619 abgehalten wurde, war eine prägende, dogmatische Instanz für die reformierte Niederlande. In einem Konflikt über die Auserwählung Gottes wurde die remonstrantse Lehre verurteilt, die den Menschen diesbezüglich Freiheit und Verantwortung zuspricht. Die fünf sogenannten 'Leerregels' oder Canones ließen den Remonstranten keinen Freiraum in der Kirche. Sie mussten fliehen. Auf Geheiß von Herzog Friedrich III wurden die verfolgten Remonstranten nach Friedrichstadt eingeladen, wo sie als Gegenleistung für die ihnen gewährte religiöse Freiheit, die Stadt entwässern sollten. Somit entstand ein, bis heute erkennbares, niederländisch geprägtes Stadtbild. Der Vorsitzende des Moderamens organisierte für den 29.09. einen sehr interessanten Ausflug in die 'Stadt der Toleranz', die bis heute eine aktive Remonstrantse Gemeinde kennt. Es nahmen 29 Gemeindeglieder aus der Region Nord an dem Ausflug teil.

2.2.Kerngemeinde Hamburg

Struktur der Gemeinde

Zur Kerngemeinde Hamburg gehören die Stadt bzw. das Bundesland Hamburg, die grenznahen Regionen von Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern, sowie das gesamte Bundesland Schleswig-Holstein. Die Gemeindegliederzahl beträgt 156. Es gibt einen recht hohen Anteil an pensionierten Gemeindegliedern. Die berufstätigen Gemeindeglieder sind z.T. in ursprünglich niederländischen Firmen, wie Unilever oder Shell, oder in der Landwirtschaft tätig.

Kernrat

Der Kernrat der Kerngemeinde Hamburg besteht aus vier Kernratsmitgliedern und mir als Pastorin. Am 20.01. traf sich der Kernrat von 16.00 bis 18.00 Uhr zu einer Versammlung im Pastorat Ebertallee 5 in Hamburg. Man beriet sich über die Gottesdiensttermine, die Gesprächsabende, den ökumenischer Gottesdienst, die Fundraisingaktion, sowie über die Vakanz im Moderamen des Allgemeinen Kirchenrates als auch über die Vertretung des Kernrates bei der Tagung des Allgemeinen Kirchenrates am 16. und 17.02. in Fulda. Die besprochenen Themen kamen während der Gemeindeversammlung am 04.03. zur Sprache. An dieser Versammlung nahmen 16 Gemeindeglieder teil.

Gottesdienste

Es fanden 2018 in der Kerngemeinde Hamburg fünf reguläre Gottesdienste in niederländischer Sprache statt. Dazu trafen sich an den festgelegten Sonntagen um 11.00 Uhr durchschnittlich 18 Gemeindeglieder in der Ev.-ref. Kapelle am Winterhuder Weg 98. Das Gemeindefest (Buitendag) wurde am 02.09. zusammen mit der Kerngemeinde Balje in Balje gefeiert. Am 2. Advent, den 09.12., fand

ein ökumenischer, mehrsprachiger Gottesdienst mit der Gastgebergemeinde, der Ev.-reformierten Gemeinde in Hamburg, der Indonesischen Perki-Gemeinde und der Koreanischen Gemeinde in Hamburg statt.

Sakramente

Am 04.03. feierte die Kerngemeinde Hamburg mit 16 Gottesdienstbesuchern einen Abendmahlsgottesdienst.

Kasualien

Innerhalb der Kerngemeinde Hamburg fanden 2018 keine Kasualien statt.

Gesprächskreis

Am 09.07. trafen sich sechs Gemeindeglieder bei einem Gemeindeglied zu Hause, um gemeinsam den Film 'Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran' zu sehen und anschließend mit einander über den Inhalt des Filmes ins Gespräch zu gehen. Der Gesprächsabend am 27.10. fand bei einem anderen Gemeindeglied zu Hause statt. Mithilfe der 'Fünf-Finger-Methode' sprachen wir über die Bedeutung des 1. Mose 15, 1-21. Es nahmen vier Gemeindeglieder am Gesprächsabend teil.

Niederlande in Hamburg

Als Pastorin der NKiD nehme ich in der Regel aktiv Teil an den, vom Honorarkonsulat in Hamburg organisierten, Feierlichkeiten zu den Nationalen Feiertagen, wie dem Königstag am 27. April und dem Kriegsgedenktag am 04. Mai. In diesem Jahr vertrat mich an beiden Tagen ein Diakon aus der Kerngemeinde. Der Vorstand des niederländischen Sozialfonds 'Koningin Wilhelmina Fonds' (KWF), zu dem auch ich gehöre, fand 2018 keinen passenden Termin zu einer Versammlung. Wir werden uns 2019 erneut treffen. Als Vertrauensperson der Niederländischen

Schule in Hamburg bin ich seit 2010 Ansprechpartnerin für Eltern, Schüler, LehrerInnen und Mitglieder des Vorstandes in Konfliktsituationen.

Statistik

Es gab innerhalb der Kerngemeinde Hamburg im Jahr 2018 keine Fluktuation.

2.3. Kerngemeinde Balje

Struktur der Gemeinde

Zur Kerngemeinde Balje gehört das Gebiet zwischen Bremerhaven im Westen und Stade im Osten, sowie die Region zwischen Cuxhaven im Norden und Bremen im Süden. Von den drei nördlichsten Kerngemeinden der NKiD ist Balje mit 116 Gemeindegliedern die kleinste. Neben einigen Familien mit kleinen und heranwachsenden Kindern, gibt es eine große Zahl von Gemeindegliedern, die im Rentenalter bzw. hochbetagt sind. Die meisten Gemeindeglieder sind oder waren in der Landwirtschaft tätig. Bis heute gibt es immer wieder Neuzugänge von niederländischen Landwirten.

Kernrat

Der Kernrat der Kerngemeinde Balje besteht aus drei Kernratsmitgliedern der Kerngemeinde Balje und mir als Pastorin. Am 25.03. traf sich der Kernrat zu seiner jährlichen Kernratssitzung. Weil die Zahl der Gottesdienstbesucher in der Kerngemeinde Balje verhältnismäßig niedrig ist, wird die Kernratsversammlung traditionsgemäß mit einer Gemeindeversammlung kombiniert. Die kombinierte Sitzung bzw. Versammlung fand von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus der Ev.-lutherischen Marien-Kirche statt. Neben den Kernratsmitglieder beteiligten sich 18

Gemeindeglieder an der Gemeindeversammlung. Die für die Kerngemeinde Balje im Jahr 2018 geplanten Gottesdiensttermine, der Lektorendienst, der Gesprächsnachmittag, die Fundraisingaktion, sowie die Vakanz im Moderamen des Allgemeinen Kirchenrates, als auch die Vertretung der Kerngemeinde Balje bei der Tagung des Allgemeinen Kirchenrates am 16. und 17.02. in Fulda wurden besprochen. Außerdem erklärte sich die Vorsitzende des Kernrats bereit, bei der Verabschiedung von Harry Kern, als Pastor der ev.-luth. Kirchengemeinden Balje und Krummendeich, und seiner Frau Karin Kern als Organistin beider Gemeinden, am 29.04. in der St.-Marien-Kirche zu Balje ein Grußwort im Namen der Kerngemeinde Balje zu sprechen.

Gottesdienste

Es fanden 2018 in der Kerngemeinde Balje vier reguläre Gottesdienste in niederländischer Sprache statt. Dazu trafen sich an den festgelegten Sonntagen um 13.30 Uhr durchschnittlich 13 Gemeindeglieder in der Ev.-luth. St.-Marien-Kirche in Balje. Das Gemeindefest (Buitendag) wurde am 02.09. zusammen mit der Kerngemeinde Hamburg in Balje gefeiert.

Sakramente

Am 25.03. feierte die Kerngemeinde Balje mit 21 Gottesdienstbesuchern einen Abendmahlsgottesdienst.

Kasualien

Innerhalb der Kerngemeinde Balje fanden 2018 drei Trauerfeiern statt.

Gesprächskreis

Am 24.06. kamen neun Gemeindeglieder zu einem Gesprächsnachmittag in dem Gemeindehaus der Ev.-luth. Kirche zu Balje zusammen. Wir schauten uns den

Film 'Verder dan de maan' ('Weiter als der Mond') an und kamen anschließend über den Inhalt des Filmes ins Gespräch.

Statistik

Innerhalb der Kerngemeinde Balje gab es 2018 drei Sterbefälle. Es wurde ein Kind geboren.

2.4. Kerngemeinde Schwei

Struktur der Gemeinde

Zur Kerngemeinde Schwei gehört das gesamte Ems-Wesergebiet. Es streckt sich aus von der niederländischen Grenze im Westen bis zum Oldenburgerland im Osten, sowie vom Wangerland im Norden bis Cloppenburg im Süden. Mit einer Gemeindegliederzahl von 216 ist Schwei die größte Kerngemeinde in der Region Nord. Neben einer großen Anzahl von Familien mit kleinen und heranwachsenden Kindern, gibt es viele Gemeindeglieder, die kurz vor oder gerade im Rentenalter sind. Die meisten Gemeindeglieder sind in der Landwirtschaft tätig. Bis heute gibt es immer wieder Neuzugänge von niederländischen Landwirten. In Schwei lässt sich eine recht große Zahl an engagierten Gemeindegliedern aus der sogenannten 'zweiten Generation' der Niederländer in Deutschland feststellen.

Kernrat

Der Kernrat der Kerngemeinde Schwei besteht aus drei Kernratsmitgliedern der Kerngemeinde Schwei und mir als Pastorin. Am 21.01. traf sich der Kernrat von 12.00 bis 14.00 Uhr zu einer Versammlung im Gemeindehaus der St.-Vitus-Kirche in Schweiburg. Man beriet sich über die geplanten Gottesdiensttermine, den Lektorendienst, die Gesprächskreis, die Fundraisingaktion,

sowie über die Vakanz im Moderamen des Allgemeinen Kirchenrates als auch über die Vertretung der Kerngemeinde Schwei bei der Tagung des Allgemeinen Kirchenrates am 16. und 17.02. in Fulda. Außerdem bewilligte der Kernrat den vom Allgemeinen Kirchenrat gestellten Antrag, ein Gemeindeglied aus der Kerngemeinde Schwei als Mitglied der Berufungskommission für die Region West zu benennen. Die besprochenen Themen kamen während der Gemeindeversammlung am 18.03. zur Sprache. An der Gemeindeversammlung nahmen 39 Gemeindeglieder teil. Eine außergewöhnliche Gemeindeversammlung fand am 02.12. statt. Zwei Gemeindeglieder organisierten eine schriftliche Umfrage im Hinblick auf die Frage nach dem Bedürfnis einer Erweiterung der bestehenden Gesprächskreise. Bei dieser Gemeindeversammlung wurde per Abstimmung entschieden, dass die Gottesdienste 2019 in Schweiburg stattfinden und um 11.15 Uhr anfangen sollen.

Gottesdienste

Es fanden 2018 in der Kerngemeinde Schwei fünf reguläre Gottesdienste in niederländischer Sprache statt. Dazu trafen sich an den festgelegten Sonntagen um 10.30 Uhr durchschnittlich 56 Gemeindeglieder in der Ev.-luth. St.Secundus-Kirche in Schwei bzw. der St.-Vitus-Kirche in Schweiburg. Das Gemeindefest (Buitendag) wurde am 26.08. auf dem Hof einer Familie in Jade gefeiert.

Sakramente

Am 18.03. feierte die Kerngemeinde Schwei mit 39 Gottesdienstbesuchern einen Abendmahlsgottesdienst. Während des Gottesdienstes beim Gemeindefest am 26.08. wurden sieben Kinder getauft. Am 21.10. wurde erneut ein Kind getauft.

Kasualien

Innerhalb der Kerngemeinde Schwei fand 2018 eine Trauerfeier statt.

Gesprächskreise

Am 17.03. trafen sich sieben Gemeindeglieder in der Region Oldenburgerland/Weser-Elbe zu einem Gesprächsabend bei einem Gemeindeglied in Loxstedt. Am 18.03. kamen 12 Gemeindeglieder aus der Region Wangerland /Ostfriesland zusammen zum Gespräch bei einer Familie in Grappermöns. Wir sprachen über die Bedeutung des Abendmahls für unser Glaubensleben. Während der Gesprächsabends am 20.10 in Elsfleth und am 21.10. in Nettelburg-Leer schauten wir uns gemeinsam den Film ´Hachiko` an. Anschließend diskutierten wir über den Inhalt und Aussage des Filmes. Es nahmen sieben bzw. 14 Gemeindeglieder teil.

Statistik

Innerhalb der Kerngemeinde Schwei gab es 2018 den Zutritt von acht neuen Gemeindegliedern. Ein Gemeindeglied verstarb. Es wurden vier Kinder geboren.

Rens Dijkman-Kuhn

3. JAHRESBERICHT 2018

Region OST

Kerngemeinden Bellin und Berlin und Kerngemeinde Sachsen im Aufbau

Struktur der Region

Region Ost besteht aus zwei unterschiedlichen Gemeinden: die Kerngemeinde Berlin und die Kerngemeinde Bellin. Das Gebiet der Gemeinde Bellin umfasst geografisch

gesehen das Bundesland Mecklenburg – Vorpommern und den Nordwesten vom Land Brandenburg.

Zur Gemeinde Berlin gehören die Gemeindeglieder aus der Stadt Berlin wie auch aus der unmittelbaren Umgebung von Berlin.

Bellin und Berlin sind das kirchliche und geografische Zentrum der Kerngemeinden.

Die Kerngemeinde Berlin feiert ihre Gottesdienste in der Hauptstadt Deutschlands, die andere Kerngemeinde feiert ihre Gottesdienste seit August 2016 in dem winzigen Dorf Zehna (in der Nähe von Bellin). Es sind 2 unterschiedliche Gemeinden, vereint in einem Bezirk, vereint in einem Glauben.

Die Gemeindegliederzahl beträgt 235.

Seit dem 3. November befindet sich eine Gemeinde im Land Sachsen im Aufbau. Torgau ist vorläufig als kirchliches und geographisches Zentrum vorgesehen. Zur ersten Veranstaltung waren 25 Personen anwesend.

In diesem Jahresbericht ist aufgezeichnet wie die beiden Gemeinden in 2018 ihren Glauben in der niederländische Sprache in Deutschland gestaltet haben, welche Grenzen und Herausforderungen damit verbunden waren und welchen Segen wir empfangen durften. Angefügt ist ein Bericht über die Errichtung der Kerngemeinde Sachsen.

3.1. Kerngemeinde Bellin

Struktur der Gemeinde

Die Gemeinde in Bellin ist eine besondere Gemeinde. Die Gemeinde besteht hauptsächlich aus Bauernfamilien und haben einen eigenen Milchviehbetrieb in Mecklenburg-Vorpommern und sind als selbständige Unternehmer tätig. Die meisten wohnen am Rande winziger Dörfer in Gebieten die offiziell als

unbewohnt bezeichnet werden. Deshalb ist es wichtig für die Gemeindemitglieder sich auszutauschen und Erfahrungen vor und nach dem Gottesdienst mit einander zu teilen. Menschen sind bereit bis zu zwei Stunden zum gottesdienstlichen Zentrum, das Gemeindehaus der Kirchengemeinde Lohmen in Zehna, zu fahren. Das zeigt gleichfalls, dass der (reformierte) Gottesdienst in der niederländischen Sprache für die Gemeindemitglieder sehr wichtig ist. Die Gemeinde besteht aus vielen jungen Familien. Das Durchschnittsalter ist mit Anfang bis Mitte dreißig recht niedrig.

Seelsorge

2018 war ein wirtschaftlich noch besseres Jahr als das Krisenjahr 2016 und das Jahr 2017. 2018 war ein besseres Jahr. Der Milchpreis, der für die Bauern ausschlaggebend ist hat sich verbessert. Das konnten die Bauernfamilien gut brauchen um die nötigen Investitionen zu tätigen. Dringende bauliche Maßnahmen an Gebäuden und Stallungen konnten durchgeführt werden. Größeren Schaden verursachte die lang anhaltende Trockenheit. Es gab Bedarf an Seelsorge und Treffen mit Schicksalsgenossen.

Die Seelsorge war im vergangenen Jahr aufs Neue intensiv. Die Seelsorgegespräche fanden wie immer oft bei den Gemeindemitgliedern zu Hause statt. Andere Gründe für diese Hausbesuche waren seelsorgerische Kontaktaufnahme, Krankheit, Verlust oder anderer Nöte. Auch Telefongespräche mit dem Pfarrer sind für die Familien besonders wichtig.

Gottesdienste

Im Jahr 2018 fanden insgesamt sechs Gottesdienste statt.

Die Gottesdienste waren manchmal gut besucht. In einigen Gottesdiensten war der Besuch durch persönliche Umstände geringer. Es trafen sich 2018 durchschnittlich 15/20 Gemeindeglieder in

dem Gemeindehaus an der Dorfstrasse 45 von Zehna. Vor allem waren viele Kinder da. Kindern wird im Gottesdienst besonderer Raum geboten. Mit Kindergeschichten und/oder – Gedichten und eigenen Liedern wird ihnen Platz im Gottesdienst unterstrichen. Es ist erfreulich, dass es auch in diesem Jahr jugendliche gab die sich einsetzten für eine Art von Kindergottesdienste für die jüngsten Mitglieder der Gemeinde während den regulären Gottesdienste. Außerdem ist es erwähnenswert, dass es junge Menschen gibt, die die Dienste mit Musik unterlegen.

Seit einige Jahre haben wir unseren eigene Organistin der auf einer Orgel spielt, die uns im Gotteshaus zur Verfügung steht. Sie ist auch die Organistin der evangelischen Gemeinde in Zehna. Ihr Orgelspiel erhöht die Qualität der Gottesdienste. Die Teilnehmer werten sehr das Spiel unserer Organistin.

Nach dem Gottesdienst gab es dem üblichen Kaffee und Kuchen und schöne Gespräche. Praktische und terminliche Sachen (z.B. über den Gottesdienst, die Rolle der Kinder) werden meistens auch nach dem Gottesdienst besprochen, da dann mehrere Gemeindemitglieder zusammen sind. Der Familientag („buitendag“, mit einem Gottesdienst bei einer der Familien zu Hause) wurde 2018 wieder mit großer Freude abgehalten. In 2017 es gab keine günstigen Umstände für die Gemeindeglieder sich dafür zu einsetzen.

Abendmahl/Taufe und Aktivitäten in der Gemeinde

In 2018 feiern wir auch das Heilige Abendmahl. Es war eine große Freude für die ganze Gemeinde und eine Stärkung ihres Glaubens. Zur Abendmahlsfeier wurden auch die Kinder und Gäste der Gemeinde ganz herzlich eingeladen. Die Kinder empfangen auch ein persönlichen

Segen und benutzen Traubensaft für die Feier.

Das Sakrament der Taufe wurde 2018 in der Kerngemeinde Bellin auch bedient.

Es ist ein prächtiger Taufgottesdienst in der Dorfkirche Vettin, Gemeinde Gross Pankow, Brandenburg. 55 Menschen (Polen, Deutsche und Niederländer) besuchten den Dienst.

Im Sommer feiert die Kerngemeinde Bellin ihr jährliches Gemeindefest. Das Gemeindefest wird „buitendag“ genannt, weil der Gottesdienst draußen gefeiert wird. Dieser Tag wurde durch eine niederländische Familie organisiert, die auch einen Grill zur Verfügung gestellt hatte.

Nach dem Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Essen, zu dem viele Salate oder Kuchen mitgebracht hatten. Dieser Tag fand am 10 Juni 2018 statt

Da die Gemeindemitglieder sehr weit auseinander wohnen, ist es kaum möglich ein Gesprächskreis zu organisieren. Es gab 2018 innerhalb der Kerngemeinde Bellin keine Todesfälle. In 2018 wurde keine Familie hinzugefügt.

Seit August 2016 haben wir ein neues Unterkommen bei der Kirchengemeinde Lohmen, Dorfstrasse 45 in Zehna. Wir mögen es. Die Gottesdienste finden statt in den geraden Monaten (Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember).

Kirchenrat

Dieses Jahr konnten leider nur einige Sitzungen des Kirchenratsvorstandes aufgrund der sehr vielen Arbeit in den eigenen Betrieben stattfinden. Gottesdienste wurden für das kommende Jahr geplant und die Seelsorge in der Gemeinde besprochen. Auch wurde auf diese Aktivitäten zurück geblickt. Auch auf dem Gottesdienstbesuch. Es freut mich sehr, dass auch in 2018 es in der NKiD viel Aufmerksamkeit gab für das Wohlbefinden, die Probleme und

Herausforderungen im Bereich Bellins. Die Einzigartigkeit dieser Gemeinde wurde im Blick genommen.

Facebook

Seit Juni 2017 es gibt eine Facebook Seite ‚Nederlandse Kerk in Mecklenburg-Vorpommern‘ Auf diese Weise gibt es mehr Möglichkeiten die Niederländer zu erreichen in diese Region. Eine Anzahl von jungen Leuten hat sich dazu verpflichtet diese Facebook Seite zu unterhalten. Aktuelle Themen werden erwähnt.

3.2. Kerngemeinde Berlin

Struktur der Gemeinde

Für jungen Menschen ist die Niederländische Kirche in Berlin meistens ein zeitweiliges kirchliches Zuhause, da diese Leute oft nur für einige Jahren im Berlin leben. Dies trifft auch auf Studenten zu, die in Berlin studieren und nach dem Studium aus Berlin weg ziehen. In 2018 ist die Niederländische Kirche in Berlin weiter gewachsen. Es haben sich in diesem Jahr 5 weitere Menschen in der Gemeinde angemeldet.

Es ist ein Kommen und Gehen in der Niederländische Kirche.

Die Kerngemeinde Berlin ist immer noch eine bunte Mischung aus älteren und jüngeren Menschen

Die alte Garde im Gegensatz lebt permanent in Berlin. Wie bereits im letzten Jahr erwähnt, können wir feststellen, dass die Zahl der Gemeindemitglieder über die Jahren hin zugenommen hat..

Die Gemeinde ist, wie eher gesagt, eine ‚Bunte Mischung‘, vor allem in konfessioneller Hinsicht: es gibt liberale und konfessionelle Protestanten, katholische Mitglieder, Mennoniten Mitglieder. Auch gibt es Besucher die

einfach wegen der niederländischen Sprache zur Kirche kommen, sogar Deutsche die sich für die niederländische Sprache interessieren. Die geografische Herkunft spielt keine so wichtige Rolle bei uns! Die Zahl der Gottesdienstbesucher lag auch im Berichtsjahr 2018 im Durchschnitt bei 25/30 Besuchern.

Leider kommen wegen Krankheit oder Pflegebedürftigkeit einige älteren Ehepaare nicht mehr zum Gottesdienst. Wir versuchen auf andere Weise eine Lösung zu treffen mit einem Liturgischen Moment und auch sind Gemeindeglieder immer Bereit Menschen mit dem Auto abzuholen. Gemeindeglieder sind auf einander bezogen was die Lebendigkeit der Gemeinde stärkt.

Facebook

Wir haben auch eine Facebook-Seite, die von vielen jungen Menschen besucht wird. Sowohl Thema und Inhalt der Gottesdienste, als weitere Aktivitäten unsere Gemeinde werden auf Facebook erwähnt. Wir treten hiermit als Gemeinde in die Öffentlichkeit und hoffen auf dieser Weise viele Niederländer zu erreichen. Es ist erfreulich, dass auch wieder Touristen den Weg zu unserer Kirche gefunden haben.

Studenten Seelsorge

Seit Oktober 2017 versucht unser Pfarrer mit niederländischen Studenten aus Universitäten (Freie Universität und Humboldt Universität) in Kontakt zu treten.

Er benutzt dazu Flyer und er erhält Unterstützung von mehreren Professoren in dieser Hinsicht. Unser Pfarrer hat auch ein Kolleg mit einem Professor gehalten, bei dem 12 Studenten anwesend waren. Ausschlaggebend war der Kontakt zu niederländischen Studenten um zu zeigen dass die NKiD auch für sie zur Verfügung steht.

Gottesdienste

Wie seit 2005 feierte die Kerngemeinde Berlin auch in 2018 ihren monatlichen Gottesdienst jeden 3. Sonntag im Monat. Wie üblich fanden die Gottesdienste in der Hugenottenkirche in Berlin statt. Genauer gesagt: im Coligny Kirchsaal, der uns durch die Französische Kirche zu Berlin zur Verfügung gestellt wird. Über Jahre hinweg sind wir unter für uns erfreulichen Bedingungen dort aufgenommen worden. Dafür danken wir der Französische Kirche herzlich.

Die Zahl der Gottesdienstbesucher in Berlin lag 2018 bei durchschnittlich 25/30 Gemeindegliedern. Gelegentlich gab es auch niederländischsprachige Deutsche Besuchern im Gottesdienst.

Die musikalische Ausgestaltung auf Orgel liegt in den Händen einer der Gemeindeglieder, der als Dozent an der Volkshochschule und zu Hause Klavierunterricht gibt. Er bekommt dafür eine kleine Zuwendung. In besondere Gottesdienste (z.B. Weihnachten, Ostern usw.) ist auch eine Flötistin im Gottesdienst. Man werte sehr diese musikalischen Beiträge.

Die Lesungen werden von Lektoren und Lektorinnen übernommen.

Nun freuen wir uns seit dem Sommer 2017 über mehr Kindern in Gottesdienst. Wir haben durchschnittlich 6 Kinder. Aus diesem Grund gab es für die Kinder seit dem Gottesdienst in September 2017 einen im Hauptgottesdienst eingebauten Kindergottesdienst. Sie basteln, schneiden aus und fügen ein, oder zeichnen mit Farbstiften über das Thema des Gottesdienstes. Auch wird durch ein Glied der Gemeinde die Geschichte des Sonntags erzählt und ein begleitendes Lied gesungen.

Dieses Jahr wurde auch Abendmahlgottesdienst in Berlin gefeiert. Zur Abendmahlsfeier wurden auch die Kinder und Gäste der Gemeinde ganz

herzlich eingeladen. Um es gerade auch den Kindern zu ermöglichen, am Abendmahl teilzunehmen wurde Traubensaft für die Feier benutzt. Gleich wie für einige Erwachsene. Abendmahl wurde in der Form von einem Kreis bedient.

Das Sakrament der Taufe wurde 2018 in der Kerngemeinde Berlin nicht bedient.

Seelsorge

In 2018 machte der Pfarrer sowohl Einführungsbesuche und Hausbesuche. Gründe für diese Hausbesuche waren unter anderem seelsorgerische Kontaktaufnahme, Krankheit, Verlust oder anderer Nöte. Die Seelsorgegespräche fanden oft bei den Gemeindemitgliedern zu Hause statt und auch in der Klinik. Zusätzlich war der Bedarf an telefonischer Seelsorge groß. Er fand auch via E-Mail statt.

Kirchenrat

Monatlich trifft sich der Kirchenvorstand bei einem Mitglied des Kirchenvorstandes. Der Kirchenvorstand besteht aus einen Vorsitzender, eine Verantwortliche für PR und Kommunikation. Ein Kirchenrat Mitglied ist in die Niederlande verzogen. Laut Kirchenordnung müssen mindestens drei Mitglieder (zu Kirchenräten) ernannt sein. Glücklicherweise waren wir imstande, umgehend eine Nachfolgerin ernennen zu können. Ein Gemeindemitglied, das nicht zum Kirchenstand gehört, hat Verantwortung für das Sekretariat, während ein anderes Gemeindemitglied den Web-Seite und Facebook verwaltet. Wir haben noch immer eine Vakante Stelle um jemand ins Amt zu berufen als Kassenwart und für allgemeine Tätigkeiten. Aber wir haben Aussicht auf Komplettierung des Gemeinderates.

Excursionen und Gesprächskreise

Ein Kunsthistoriker aus der Gemeinde, der als Dozent an der Volkshochschule das Fach Kunstgeschichte lehrt, organisierte in 2017 eine Lutherreise nach Wittenberg im Rahmen des Lutherjahrs und das Reformations-Jubiläum. In 2018 versuchten wir auch andere Lutherstädchen zu besuchen. Die Gesprächskreise standen auch im Zeichen des Lutherjahrs und Kunstbegegnung der Reformationszeit. Die Teilnehmer an den Gesprächskreisen setzen sich aus einem kleinen stabilen Kern von Gemeindemitgliedern zusammen.

Unter der Leitung eines jungen niederländischen Theologen, der in Berlin wohnt, wurde im Sommer 2018 ein Bibelkreis gegründet.

Weihnachtsingen

Dieses Jahr haben wir uns wieder gefreut über unser viertes Weihnachtsingen für alle niederländischen und niederländischsprachigen Bewohner Berlins. Dieses Mal erneut im Französischen Dom am Gendarmenmarkt.

Etwa 170 Menschen kamen um zusammen zu Singen und um das Evangelien zu hören. Einen großen und wichtigen Beitrag lieferten die Schüler der Niederländischen Schule in Berlin mit ihren Weihnachtsliedern. Viele Besucher waren gerührt von dem Singen und der Musik, für andere waren die Worte am wichtigsten. Der Unterzeichnete hatte das Thema ‚Kommunikation‘ verbunden mit was geschieht in der Welt und mit dem Weihnachtsgedanken. Als Vertreter des Hausherren gab Pfarrerin Meike Waechter (Französischer Dom) Worte zur Begrüßung den Anwesenden. Gemeindemitglieder haben miteinander große Anstrengungen für dieses Projekt gemacht. Es gab viele positive Reaktionen der Anwesende.

Nationale Gedenkfeier am 4. Mai

Die Niederlande gedenken am 4. Mai ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie ihrer Soldatinnen und Soldaten die im Königreich oder sonst in der Welt seit dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges in Kriegssituationen oder bei Friedensmissionen ums Leben gekommen sind. Die Niederländische Botschaft zu Berlin organisiert jedes Jahr im Rahmen des Niederländischen Volkstrauertages eine Gedenkfeier im ehemaligen Konzentrationslager Sachsenhausen. Unsere Gemeinde nimmt seit vielen Jahren teil.

Die niederländische Gemeinde ist gebeten worden auch an der Gedenkfeier in 2018 teilzunehmen. Im Namen der Niederländische Kirche in Deutschland (NKiD), ins besondere im Namen der Kerngemeinde Berlins durfte ich eine Andacht halten und habe als Vertreter der Niederländische Kirche Blumen niederlegt. Das Thema war „Widerstand als Vorbild“. Wir erlebten eine würdige Gedenkfeier

Ökumenische Kontakte

Die Gemeinde ist Mitglied im Ökumenischen Rat Brandenburg und im Internationalen Konvent Berlin. Weil ich nur Teilweise in Berlin arbeite, ist es mir nicht möglich den Versammlung regelmäßig bei zu wohnen. Die Gemeinde bemüht sich die Vertretung zu organisieren. Es gab aufs Neue eine Begegnung im Ökumenischen Zentrum mit dem Landespfarrer für Ökumene und Weltmission. Es ist verabredet weitere Beziehung zu unterhalten.

Monatlicher Rundbrief

Monatlich erhalten über hundert Gemeindemitglieder unseren Rundbrief. Im Rundbrief werden die Gottesdienste sowie weitere Informationen rund um das Gemeindeleben abgekündigt. Der

Rundbrief ist sowohl in elektronischer als auch in schriftlicher Form erhältlich.

Zum Schluss

Wie letztes Jahr muss ich zum Schluss erwähnen, dass die Gemeinde in Berlin eine lebendige Gemeinde ist! Er werden viele Aktivitäten durchgeführt Jeder Einzelne hat seinen Platz bei uns, und kann bei uns ein geistiges Zuhause finden. Die Kirche ist für uns ein Ort wo man im Glauben gemeinsam unterwegs ist, in der niederländische Sprache. Diesen gemeinsamen Weg wollen wir weiter miteinander gehen.

3.3. Kerngemeinde Sachsen in Aufbau

Wie schon im vergangenen Jahr berichtet, soll versucht werden auch in Sachsen und Sachsen-Anhalt eine niederländische Gemeinde aufzurichten. Es wurde untersucht, ob in dem Gebiet ein entsprechendes Bedürfnis besteht.

Am Samstag den 3. November 2018 war es soweit. Niederländer aus dem Gebiet Sachsen/Sachsen-Anhalt beschlossen eine Gemeinschaft innerhalb der NKiD zu bilden. Ihnen ist bewusst, dass sie sich inzwischen vollständig in die deutsche Gemeinschaft integriert haben. Viele Niederländer zahlen Kirchensteuer und sind dadurch Mitglieder in der EKD. Die Initiative zur Gründung einer Gemeinde in dieser Region wurde von der Niederländischen Kirche in Deutschland übernommen weil nur hier keine kirchliche Leistung angeboten wurde. Aus den Anmeldungen zu der oben genannten Zusammenkunft war zu ersehen, das Interesse zur Gründung einer Gemeinde bestand. Zum Abhalten der Dienste wurde Torgau vorgeschlagen weil die Stadt für alle gut erreichbar ist. Außerdem spielte der Ort eine große Rolle in der Reformation und war Sterbeort der

Katharina von Bora, Luthers Frau. Von 25 Anmeldungen konnten 19 an dem Treffen teilnehmen. Der Rest entschuldigte sich für das Fernbleiben, ist aber weiterhin interessiert.

Ansprechpartner zur weiteren Formung der neuen Gemeinde ist Dr. Thomas Schlegel im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland.

Wir beten um Gottes Segen über diese Arbeit in Sachsen und über unsere Kerngemeinde in Bellin und in Berlin!

Ds Wim in 't Hout, Berlin
Pfarrer Region Ost NKiD

4. Jahresbericht 2018

Region WEST

Kerngemeinden Duisburg

und Mannheim, Münster,

Düsseldorf, Köln-Bonn.

4.1. Struktur der Region

Die kirchliche Arbeit der Niederländischen Kirche konzentriert sich im Westen in den Ballungsräumen Duisburg, Düsseldorf, Köln und Münster. In diesen Städten finden Gottesdienste und Gesprächskreise statt.

Durch eine Vakanz der Pfarrstelle haben die Mitglieder in den jeweiligen Gemeinden sich sehr dafür eingesetzt, dass das Gemeindeleben aufrechterhalten werden konnte. Die Berichte aus den Kerngemeinden wurden freundlicherweise von Mitgliedern der Kerngemeinden geschrieben und zur Verfügung gestellt.

Kernenbeirat

In der Region West wird die kirchliche Arbeit durch das „kernraadsoverleg“ (Kernenbeirat) koordiniert. Der

Kernenbeirat tagte im Jahr 2018 ein Mal. Die Sitzung im November beschäftigte sich mit dem Jahresrückblick, der Bewerbungsprozedur und der Planung für das Jahr 2019.

Gesprächskreise

In einigen Gemeinden fanden, trotz Vakanz der Pfarrstelle, Gesprächskreise statt.

Aufgaben des Pfarrers

Die Pfarrstelle war seit dem 01.02.2018 vakant.

Ausblick

Nachdem Pfarrer Roggeband mitgeteilt hatte, dass er zum 01.02.2018 die NKiD verlässt und er in eine andere Gemeinde wechselt, nahm die Bewerbungskommission ihre Arbeit auf. Jede Kerngemeinde war in der Kommission vertreten. Damit ein guter Austausch unter den Kommissionsmitgliedern stattfinden konnte, fanden, neben mehreren Sitzungen in Duisburg, auch Skype-Sitzungen statt. Im November hatte die Kommission zwei Kandidaten zum Probegottesdienst und Gespräch nach Köln eingeladen. Gemeindemitglieder aus allen vier Kerngemeinden bekamen so die Möglichkeit, beide Kandidaten in je einen Gottesdienst zu erleben; im Anschluss an den jeweiligen Gottesdienst war Zeit für persönliche Gespräche mit den Kandidaten. Durch eine „Mitbringbüffet“ war für das leibliche Wohl sehr gut gesorgt. Das Votum der anwesenden Gemeindemitglieder wurde in der Entscheidung der Bewerbungskommission berücksichtigt. Nachdem die Bewerbungskommission dem Kirchenrat (Kerkenraad) eine Empfehlung gegeben hatte, wurde durch den Kirchenrat entschieden, einen Pfarrer zu berufen. Die Pfarrstelle soll ab dem 01.04.2019 wieder besetzt werden.

4.2. Nederlandse Kerk aan de Ruhr Duisburg und Mannheim.

Struktur

Duisburg

Die Duisburger Gemeinde ist eine Gemeinde die aus niederländischen Binnenschiffen zusammengesetzt ist die regelmäßig in Deutschland unterwegs sind. Einige Niederländer, die in Duisburg und Umgebung (Niederrhein) sesshaft sind, wissen sich ebenfalls zugehörig. Die Gottesdienste in eigener Sprache und vertrauter niederländisch-reformierter Tradition sind ein wichtiger Anker im bewegten Leben der Binnenschiffer. Beim anschließenden Beisammensein findet das – zeitlich komprimierte – Gemeindeleben der sonst vereinzelt lebenden Binnenschiffer statt.

Mannheim

Heimat der niederländischen Binnenschiffer in Mannheim ist die Hafenkirche. Regelmäßig besuchen auch niederländische Urlauber aus der Region die Gottesdienste. Die Nederlandse Kerk aan de Ruhr unterstützt die Arbeit in Mannheim dadurch, dass diese von hier aus organisiert und – gemeinsam mit dem Pastoraat Binnenvaart finanziell abgewickelt wird.

Kernrat

Die Gemeinde Duisburg hat ein relativ großes Presbyterium, das überwiegend aus Binnenschiffen besteht und sich monatlich trifft, wenn sich genügend Mitgliedern mit ihren Schiffen in der Nähe befinden.

Gottesdienste

Die Gottesdienste in Duisburg finden wöchentlich statt.

Im Monat werden zwei Gottesdienste vom Binnenschiffer-Seelsorger gehalten und einer vom Pfarrer der Niederländischen Kirche in Deutschland. Für die verbleibenden Gottesdienste werden Gastpfarrer aus den Niederlanden eingeladen.

Die Zahl der Gottesdienstbesucher ist - abhängig vom Pegelstand des Rheinswechselhaft.

Der sich an jeden Gottesdienst anschließende ‚Kirchen-Kaffee‘ stellt für die Binnenschiffer eine der seltenen Möglichkeiten zum Austausch mit Menschen in der gleichen, seltenen Lebensform, und Gemeinschaftserleben dar. Die Sonntage bieten zudem die Gelegenheit zum Gespräch mit den Seelsorgenden und zum theologischen Austausch beim Predignachgespräch.

Die Gottesdienste in Mannheim finden ebenfalls wöchentlich statt. Sie werden jedoch Sonntag für Sonntag von einem anderen (Gast)Pfarrer gehalten. Manche Pfarrer sind mehrmals im Jahr zu Gast. Keiner ist jedoch an der Gemeinde verbunden.

Gesprächskreis

Die Adventsfeier wurde bei Gemeindegliedern zuhause und in der Form eines Hausgottesdienstes gehalten. Im Rahmen dieses Gottesdienstes wurde auch (Haus)Abendmahl gefeiert.

Seelsorge

Binnenschifferseelsorge

Die Seelsorge an den ‚Varenden‘ findet zum Teil im Zusammenhang mit den Gottesdiensten statt. Dazu kommen regelmäßige Bordbesuche und viele seelsorgerliche Kontakte über Telefon.

Landgemeinde

Regelmäßige Hausbesuche – besonders bei älteren Gemeindegliedern – werden gerne zu intensiven Gesprächen über Glaubens- und Lebensfragen genutzt.

Besondere Veranstaltungen

Die Binnenschiffer, die über die Weihnachtstage in Ruhrort vor Anker liegen, trafen sich an Heiligabend zum Gesprächsabend. Sie kamen extra dafür mit ihrem Schiff nach Duisburg.

Zum traditionellen ‚Schipperskerstfeest‘ am 2. Weihnachtstag begegneten sich ‚Jung und Alt‘ zu Kaffee und Kuchen, Geschichten und Liedern und ein ‚geistliches Wort‘.

Am Himmelfahrtswochenende traf sich die Jugend in Friesland, nicht nur zum Segeln und Spiel, aber ebenfalls zur Begegnung und Besinnung zu einem geistlichen aktuellen Thema.

Im Herbst trafen sich junge Familien in einem Freizeithaus in Hattem bei Zwolle zum Spiel, Spaß und zu intensiven Gesprächen.

Die Überevierzigjährigen trafen sich (ohne Familie) zu einem Wochenendseminar.

Ökumene

Ökumenische Veranstaltungen oder Zusammenarbeit gibt es nur noch selten. Die Binnenschiffer sind dafür zu viel unterwegs, die Sesshaften mittlerweile zu alt.

4.3. Kerngemeinde Münster.

Struktur

Die Münsteraner Kerngemeinde lebt in einem Radius von ca. 45 km um die Stadt Münster. Von hier aus werden auch Niederländer, die in der weiteren Umgebung wohnen, pastoral betreut. Der größte Teil der Gemeindeglieder wohnt schon seit vielen Jahren in Deutschland.

Kernrat

Der Kernrat traf sich mehrfach im Anschluss an den Gottesdiensten. Darüber hinaus wurden viele Angelegenheiten, die

durch die vakante Pfarrstelle zu regeln waren, telefonisch oder über Email kommuniziert.

Gottesdienste

An jedem zweiten Sonntag im Monat feiert die Gemeinde ihren Gottesdienst. Er findet seit Mai 2018 wieder in der St. Johanneskapelle statt. Für den anschließenden Kirchenkaffee und die persönliche Begegnung wird ein Raum der Evangelischen-Studierenden-Gemeinde (ESG) genutzt.

Nach dem Gottesdienst im Januar wurde das neue Jahr traditionsgemäß mit Sekt und Oliebollen begrüßt.

Der Abschiedsgottesdienst mit Pfarrer Roggeband fand im März statt. Beim anschließenden Empfang, an dem auch der Honorar-Konsul der Niederlande und Vertreter der Gastgeberkirche teilnahmen, wurde ihm für seine seelsorgerische Arbeit anerkennender Dank ausgesprochen.

Auch in diesem Jahr trafen sich die Gemeindeglieder im September beim „Buitendag“. Dieser Tag ist immer wieder ein Höhepunkt in unserer Kerngemeinde. Der Gottesdienst wurde unter freiem Himmel gefeiert und anschließend wurde gegrillt. Als Abschluss eines schönen „Buitendag“ gab es noch Kaffee und Kuchen.

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens fanden im November in Köln-Sürth zwei Gottesdienste für die Kerngemeinden der Region West statt. Viele Gemeindeglieder aus Münster waren hierbei anwesend.

Im Dezember wurde der Adventsgottesdienst gefeiert; im Anschluss daran traf sich die Gemeinde zur Weihnachtsfeier. An weihnachtlich dekorierten Tischen mit einer Auswahl an süßen und herzhaften Häppchen wurde in gemütlicher Atmosphäre schon ein bisschen „Weihnachten“ gefeiert, wobei viele niederländische Weihnachtslieder „von früher“ gesungen wurden.

Alle Gottesdienste wurden durch Gastpfarrer gehalten. Der Besuch der Gottesdienste blieb stabil.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis fand regelmäßig statt. Inhaltlich wurde er von verschiedenen Teilnehmern vorbereitet.

Wanderung „Mit Bibel und Rucksack“

Im Juli fand die Wanderung „Mit Bibel und Rucksack“ statt. Es wechselten sich Wanderung und Ruhemomente ab. Die biblischen Impulse wurden durch Pfarrer Kees den Hertog gegeben. Der Tag klang nach der Wanderung bei einem Grillbüffet aus.

Internationaler Kirchenkonvent in Essen

Vertreter der Kerngemeinde Münster nahmen am Internationalen Kirchenkonvent in Essen teil.

Ökumenische Zusammenarbeit/Vernetzung

Die niederländische Gemeinde Münster ist Mitglied des Arbeitskreises Christlicher Kirchen Münster (ACK). Der Katholikentag 2018 fand in Münster statt; bei der Besetzung des Informationsstands vom ACK war der Kernrat involviert. Der Kernrat engagierte sich ebenfalls beim Christmas Carol Service im Dom zu Münster. Außerdem war der Kernrat beim Treffen der „Religionsgemeinschaften und Konfessionen“ in Osnabrück vertreten.

4.4. Niederländisch Ökumenische Gemeinde Düsseldorf.

Struktur der Gemeinde

Die Niederländisch-Ökumenische Gemeinde Düsseldorf wurde 1957 als selbständige Gemeinde gegründet. Seit dem Jahr 2001 ist sie im Rahmen des Vertrages zwischen EKD und der Niederländischen Kirche in Deutschland (NKiD) als selbständiger „Kern“ Teil der NKiD.

Das Einzugsgebiet der Gemeinde Düsseldorf liegt in einem Radius von ca. 50 km um den Gottesdienstort in Düsseldorf-Heerdt. Der Kern der Gemeinde besteht aus Niederländischen Ehepaare, die schon viele Jahre in Deutschland wohnen und arbeiten. Die meisten von Ihnen sind bereits im Rentenalter angelangt und viele sind schon Großeltern geworden.

Kernrat

Der Kernrat traf sich am Anfang des Jahres, um das kommende Jahr zu planen und am Ende des Jahres, um die Veranstaltungen auszuwerten. Der Gottesdienstbesuch wurde als stabil und befriedigend bewertet. Aufgrund des Weggangs von Pfarrer Roggeband Anfang des Jahres fanden leider keine Gesprächskreise mehr statt.

Der Gottesdienst

Am jedem 3. Sonntag des Monats findet in Düsseldorf-Heerdt im Paul-Gerhardt-Haus ein Gottesdienst statt.

Die musikalische Ausgestaltung auf Orgel und Klavier liegt in den Händen einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin. Die Lesungen werden von Lektoren und Lektorinnen übernommen.

Im März fand ein Abschiedsdienst mit dem ehemaligen Pfarrer statt. Nach dem Dienst wurde ihm für die langjährige Zusammenarbeit gedankt und Präsente übergeben.

Der Pfingstgottesdienst im Mai mit Abendmahl wurde zusammen mit der Gastgebergemeinde, der Evangelischen Gemeinde Düsseldorf-Heerdt, gefeiert. Am 3. Sonntag im Juni war die Gemeinde

anlässlich des Gemeindefestes sowohl mit der Gastgebergemeinde als auch mit der Indonesischen Gemeinde, die ebenfalls in diesen Räumen ihre Gottesdienste abhält, zu einem ökumenischen Gottesdienst eingeladen.

Es waren lebendige Gottesdienste, die alle Teilnehmenden begeistert hat und im nächsten Jahr (Ostersonntag und Gemeindefest) bestimmt wiederholt werden.

Im November fanden gemeinsame Gottesdienste mit den Gemeinden Köln/Bonn und Münster in Köln-Sürth statt. Dabei stellten sich die beiden Kandidaten vor, die sich für die freie Pfarrerstelle im Bereich West beworben hatten.

Ein besonderer Höhepunkt war der Weihnachtsgottesdienst, der im vergangenen Jahr am Vormittag des dritten Adventssonntages gefeiert wurde. Viele Gemeindeglieder beteiligten sich an der Gestaltung, mit Lesungen oder musikalischen Beiträgen. Anschließend blieb die Gemeinde zu einer Weihnachtsfeier und Mahlzeit zusammen. Die Kollekte in diesem Gottesdienst war dieses Mal für die Tsunamiopfer in Sulawesi bestimmt.

Obwohl seit April noch kein Pfarrer fest angestellt wurde, konnten die restlichen Dienste im Jahr mit Pfarrern von der Niederländischen Kirche in Deutschland (NKiD) oder mit Gastpfarrern durchgeführt werden.

Amtshandlungen

Im Januar und November verstarben zwei ehemalige Gemeindeglieder. Die Beerdigung wurde durch den ehemaligen Pfarrer und einigen Gemeindegliedern gestaltet.

Seelsorge

Die seelsorgerliche Arbeit geschah hauptsächlich von Gemeindegliedern in der Form von Hausbesuchen - vor allem

bei den Gemeindegliedern, die aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht zum Gottesdienst oder den Gemeindeveranstaltungen kommen können.

Gesprächskreis

Der monatliche Gesprächskreis fand aufgrund zurückgegangenen Interesses (zu lange Wege, vor allem im Winter abends zu früh dunkel etc.) nicht statt. Durch die Besetzung der neuen Pfarrerstelle wird der Gesprächskreis hoffentlich wieder öfter stattfinden.

Besondere Veranstaltungen

Die Tradition, das neue Jahr als Gemeinde nach dem Januar-Gottesdienst mit 'oliebollen' und danach mit einem Glas Sekt und einer guten niederländischen 'erwtensoe' zu begrüßen, wurde auch in diesem Jahr wieder begangen.

Anfang März fand die Amtseinführung des ehemaligen Pfarrers in der Evangelischen Kirchengemeinde Altenessen-Karnap statt, an der auch einige Gemeindeglieder teilnahmen.

Auch 2018 nahm die Gemeinde an den vom Niederländischen Generalkonsulat organisierten Feierlichkeiten zur 'Dodenderdenking' (Gedenken an die Kriegsoffer) am 4. Mai auf dem Niederländischen Ehrenfeld des Stoffeler Friedhofes in Düsseldorf teil. Auffallend war, dass die Zahl der angereisten Teilnehmer aus den Niederlanden wieder sehr hoch war.

Der ehemalige Gemeindepfarrer war in Form eines Gebetes an der Ausgestaltung der Feierlichkeiten beteiligt. Gemeindeglieder legten im Namen der Niederländischen Kirche in Duitland (NKiD) einen Kranz nieder.

Im September wurde im Anschluss an den Gottesdienst der traditionelle 'Buitendag' im Garten einer Familie begangen, zu der auch die Niederländische Gemeinde aus Köln-Bonn eingeladen war.

Ökumene/Vernetzung

Wesentlicher Bestandteil der Heerdter Ökumene war der ökumenische Gottesdienst mit niederländischer, deutscher und indonesischer Gemeinde. Des Weiteren ist sie beim regionalen interkulturellen Kirchenkonvent (IKK) vertreten

4.5. Kerngemeinde Köln-Bonn.

Struktur

Das Gebiet der Gemeinde erstreckt sich von der Eifel, an der belgischen und niederländischen Grenze entlang und ab Aachen bis zum Siegerland im Osten und zum Westerwald im Südosten. Richtung Norden bildet das Ruhrgebiet die Grenze. Richtung Süden erstreckt sich das Gebiet bis Koblenz.

Die Gemeinde besteht größtenteils aus alteingesessenen Mitgliedern, von denen sich die meisten bereits im Rentenalter befinden. Die meisten Gottesdienstbesucher wohnen in der direkten Umgebung von Köln oder Bonn. Allerdings fällt es einigen, die nicht direkt in Köln leben, aufgrund ihres Alters mittlerweile schwer, am Gottesdienst teilzunehmen.

Kernrat

Der Kernrat ist derzeit kleiner als in der Geschäftsordnung vorgesehen. Es ist leider bisher nicht gelungen, weitere Kernratsmitglieder zu gewinnen. Anstehende Probleme oder Fragen wurden am Rand des Gottesdienstes (davor oder danach) besprochen. Am Anfang des Jahres wurden die Gottesdienste für das kommende Jahr geplant.

Gottesdienste

Die Gemeinde trifft sich am 3. Sonntag im Monat um 15 Uhr in Köln-Sürth, in der Auferstehungskirche. Im Jahr 2018 fanden insgesamt neun reguläre niederländische Gottesdienste in Köln statt. Im Januargottesdienst wurde das Neue Jahr, wie in den letzten Jahren üblich, mit Sekt und Oliebollen begrüßt. Im Juli wurde wegen der Sommerferien kein Gottesdienst gefeiert. Im September war die Gemeinde nach Düsseldorf eingeladen, um dort gemeinsam mit der Nederlandse Oecumenische Gemeente vor Ort den Gottesdienst zu feiern und den ‚Buitendag‘ zu halten. Der Gottesdienst im Oktober musste wegen ungünstiger Umstände leider abgesagt werden. Im Weihnachtsgottesdienst, der in Köln traditionell am Vormittag des 2. Weihnachtstages stattfindet, wurde die Zweckkollekte erhoben, und zwar wie im Vorjahr für das Friedensdorf Oberhausen.

Kasualien

In der Gemeinde Köln-Bonn fand in 2018 eine Trauerfeier für ein langjähriges Gemeindeglied statt.

Gesprächskreis

Ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens der Gemeinde Köln-Bonn, besonders für alleinstehende Gemeindeglieder, ist der monatliche Gesprächskreis. Dieser fand allerdings 2018 nur in den ersten Monaten des Jahres statt, bedingt durch den Weggang Pfarrer Pieter Roggebands.

Seelsorge

Seelsorgerliche Kontakte gab es in Form von Haus- und Krankenhausbesuchen, Telefongesprächen und auch per E-Mail, allerdings wegen der Vakanz in der Region West hauptsächlich in den ersten Monaten des Jahres.

Besondere Ereignisse

Nach dem Gottesdienst im März fand die festliche Verabschiedung von Pfarrer Pieter Roggeband statt. Am letzten Septembersonntag war die Gemeinde Köln am gemeinsamen Gottesdienst des IKCG (Internationaler Konvent Christlicher Gemeinden, das sind die Gemeinden anderer Sprache und Herkunft) in der Antoniterkirche beteiligt.

Ökumenische Kontakte

Der Kern Köln-Bonn der NKiD ist Mitglied des bereits erwähnten IKCGs, nimmt an dessen Sitzungen und gemeinsamen Veranstaltungen teil. Pfarrer Pieter Roggeband, der jahrelang Vorsitzender der Konventsitzungen war, musste wegen seines Weggangs nach Essen Anfang des Jahres von diesem Amt zurücktreten. Die NKiD ist aber weiterhin durch die Teilnahme eines Presbyteriumsmitglied an den Sitzungen vertreten.

Berufungskommission

Der Kern Köln-Bonn war in der Kommission, die gebildet wurde, um einen neuen Pfarrer für die Region West zu finden, vertreten und hat in dieser aktiv mitgewirkt.

5. Jahresbericht 2018

Region SÜD

**Kerngemeinden Karlsruhe,
Frankfurt, Stuttgart,
München.**

5.1. Struktur der Region

Die kirchliche Arbeit der Niederländischen Kirche konzentriert sich im Süden in den Ballungsräumen Frankfurt/Rhein-Main, Stuttgart, München und Karlsruhe. In den genannten Städten finden die Gottesdienste im Süden statt. Etwa 75%

der Mitglieder (die primär als Abonnenten des Gemeindebriefes ‚Schakelkontakt‘ registriert sind) lebt in diesen Regionen. Weitere Schwerpunkte bilden die Regionen Nürnberg und Mannheim. Verstreute Mitglieder gibt es bis an die schweizerische, luxemburgische und tschechische Grenze. Insgesamt geht es um etwa 250 Adressen und umfasst die Gemeinde um die 750 direkt involvierten Personen.

Viele von ihnen leben schon seit Jahrzehnten in Deutschland. Vor allem in direkter Stadtnähe gibt es arbeitsbedingt mehr Fluktuation. Hauptgründe für den Umzug nach Deutschland sind die Liebe und die Arbeit. Vor allem im technologischen Bereich, sowie im Handel und im Bankengeschäft, aber auch im Gesundheitswesen sind relativ viele Niederländer tätig, im süddeutschen Raum allerdings so gut wie gar nicht in der Landwirtschaft.

Kernenbeirat

Der „kernraadsoverleg“ (Kernenbeirat) der Region Süd koordiniert die kirchliche Arbeit im Süden. Er hat im Jahr 2018 zweimal getagt. Die Sitzung am 20. Januar (in Stuttgart) war einem Rückblick auf die Arbeit des Pfarrers im Jahr 2017 gewidmet. Dieser hat sich gut zurechtgefunden und hat Freude an seiner Arbeit; in den Gemeindekernen wird seine Arbeit im Allgemeinen gut aufgenommen. Die Sitzung am 17. November (in Karlsruhe) beschäftigte sich mit Anregungen und Signalen, die aus der Arbeit des Pfarrers an der neuen Gemeindekonzeption hervorgegangen sind. In allen Kernen ist eine Verstärkung wünschenswert, aber im Moment ist die Situation überall im Wesentlichen stabil.

Kollektenzweck

Seit vielen Jahren wird der Ertrag der Zweckkollekte im Süden (10% der wöchentlichen Kollekten und eine

Zusatzkollekte zu Weihnachten) an die Taizé-Brüder in Bangladesh überwiesen. Mit einem Gemeinschaftszentrum in der Nähe der Hauptstadt dieses asiatischen Landes tragen sie zur interreligiösen Verständigung zwischen Muslimen und Christen bei.

5.2. Kerngemeinde Karlsruhe

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet der Kerngemeinde Karlsruhe umfasst Baden und die Pfalz. In diesem Gebiet leben um die 30 mit der Niederländischen Kirche verbundenen Familien, vor allem im Ballungsraum Karlsruhe. Einige Familien leben aber auch in den Großräumen Mannheim-Heidelberg und Freiburg. Mehr als die Hälfte der Familien ist nicht mehr berufstätig.

Die meisten Mitglieder sind der Arbeit wegen nach Baden gezogen. Sie sind oder waren tätig im Hightech-, Forschungs- oder chemischen Bereich. Unter denen, die am Stärksten mit der Gemeinde verbunden sind, überwiegen niederländisch-niederländische Paare.

Auf dem Gemeindegebiet befindet sich auch die Schifferkirche in Mannheim, mit der allerdings keine direkte persönliche oder institutionelle Verbindung besteht.

Kernrat

Der Kernrat entspricht der Größe der Gemeinde und hat im Moment neben dem Pfarrer zwei Mitglieder. Eine Sitzung des Rates gab es 2018 nicht. Rundum die Gottesdienste, sowie telefonisch und über E-Mail wurden die wichtigsten Beschlüsse bzgl. der Gestaltung der diversen Gottesdienste und des Jahresprogramms gefasst.

Gottesdienste

Es wurden fünf normale Gottesdienste

gehalten mit einer durchschnittlichen Besucherzahl von 10 Personen. Diese fünf Gottesdienste wurden von Gemeindeglied Wim de Boer auf der Orgel begleitet, in zwei von ihnen war Pfr. Tim van de Griend der Leiter des Gottesdienstes. Im Dezembergottesdienst wurde das Abendmahl gefeiert. Im September nahmen Pfr. Kees den Hertog und ein weiteres Gemeindeglied an einem ökumenischen Gottesdienst in der Christuskirche im Rahmen der Internationalen Woche teil; Pfr. den Hertog hielt in diesem Gottesdienst die Predigt.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis wird im Vergleich zur Größe der Gemeinde sehr gut besucht. Im Schnitt waren bei den fünf Zusammenkünften neun Personen anwesend. In der Regel wurde der Bibeltext für den darauffolgenden Gottesdienst besprochen. Für die Zukunft ist geplant, dass thematisch zusammenhängende Bibeltexte besprochen werden, zunächst einmal Gleichnisse aus dem Neuen Testament.

Seelsorge

Pfr. den Hertog hat im Laufe des Jahres einige Familien besucht. Es ging dabei zum Teil um Krisenseelsorge.

Ökumene, Vernetzung

Die Gemeinde ist inzwischen über den Pfarrer im Internationalen Konvent Christlicher Gemeinden (ICKG) Baden vertreten. Mit dem niederländischen Verein bestehen vereinzelt Kontakte. Die Gemeinde präsentiert sich selbst auch auf der Webseite des Vereins.

5.3. Kerngemeinde Frankfurt

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet des Kernes Frankfurt umfasst das südliche Rheinland und Hessen. Die intensiv verbundenen Mitglieder leben fast ausnahmslos in einem Kreis von 50 Kilometern um Frankfurt. Schwerpunkte bilden dabei die Stadt Frankfurt, sowie der Taunus. Insgesamt gehören 80 Familien zur Kerngemeinde.

Die Kerngemeinde wird von einer gewissen Heterogenität und einem geringen Zusammenhalt unter den Teilnehmern gekennzeichnet, obwohl sich in letzterer Hinsicht eine vorsichtig positive Entwicklung beobachten lässt. Erfreulich ist vor allem, dass bei den regelmäßigen und aktiven Gottesdienstbesuchern die jüngeren Gemeindeglieder relativ gut vertreten sind.

Kernrat

Mit nur zwei Mitgliedern ist der Kernrat seit einigen Jahren kleiner als in der Geschäftsordnung vorgesehen. Er funktioniert deswegen nur bedingt.

Gottesdienste

Die Gottesdienste wurden mit zwei Ausnahmen von Pfr. Kees den Hertog gestaltet. Die beiden nicht von ihm geleiteten Gottesdienste hat Pfr. Tim van de Griend geleitet; einer von diesen war ein gemeinsamer Gottesdienst mit der deutschen Gemeinde im Mai. Am 30. September wurde zum Erntedankfest ebenfalls ein gemeinsamer Gottesdienst mit der deutschen reformierten Gemeinde gefeiert, dieser allerdings mit Beteiligung durch Pfr. Den Hertog. Der mit mehreren ‚Gemeinden anderer Sprache und Herkunft‘ gemeinsam gefeierten Novembergottesdienst fand bei der koreanischen Gemeinde statt. In diesem

Gottesdienst wurde auch das Heilige Abendmahl gefeiert. Die durchschnittliche Besucherzahl bei den Gottesdiensten beträgt zwölf.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis fand nicht statt. Je nachdem, wie sich das Gemeindeleben in den kommenden Jahren sich entwickelt, kann ein Neustart erwogen werden.

Seelsorge

Elf Familien wurden besucht. In einigen Fällen ging es dabei um seelsorgliche Gespräche, in anderen Fällen um ein erstes Kennenlernen.

Wegen der begrenzt verfügbaren Arbeitszeit hat Pfr. den Hertog keine Besuche an die JVA in Frankfurt und Weiterstadt gebracht. Für einen Teil hat Pfr. Dr. Scharffenorth diese Aufgabe wahrgenommen.

Besondere Ereignisse

Am zweiten Pfingstfeiertag fand in Frankfurt der traditionelle ‚Tag der weltweiten Kirche‘ statt. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst auf dem Römer ohne aktive niederländische Beteiligung folgte ein Programm, in dem sich die verschiedenen anderssprachigen Kirchengemeinden im Großraum Frankfurt mit einem Stand präsentierten. Am niederländischen Stand wurde – neben Informationsmaterial – Süßgebäck feilgeboten.

Ökumene, Vernetzung

Über den Pfarrer wird die niederländische Gemeinde in naher Zukunft wieder beim Internationalen Konvent (IK) Rhein-Main sowie beim Reformierten Konvent Hessen-Nassau vertreten sein. Gemeindeglied Wolfgang Jäkel ist Schatzmeister des IK Rhein-Main.

Mit niederländischen Institutionen und Verbänden gibt es keine Verbindungen.

5.4. Kerngemeinde Stuttgart

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet der Kerngemeinde Stuttgart umfasst Württemberg. Die meisten Gemeindemitglieder leben in und um Stuttgart. Insgesamt sind 55 Familien mit der Gemeinde verbunden. Die meisten intensiv verbundenen Familien sind niederländisch-deutsch zusammengesetzt. Dementsprechend war für viele weniger die Arbeit als die Liebe Grund zur Auswanderung nach Deutschland. Gemeindemitglieder arbeiten vorwiegend bei großen Industrie-Unternehmen in der Stuttgarter Region, sowie im Gesundheitsbereich.

Kernrat

Der Kernrat hat neben dem Pfarrer drei langjährige Mitglieder. An jedem Sonntag ist ein Mitglied als „kernraadslid van dienst“ zuständig für Aufgaben in und um den Gottesdienst.

Gottesdienste

Es wurden zwölf Morgengottesdienste gefeiert, davon im November ein Abendmahlsgottesdienst. Zusammen mit der gastgebenden Gemeinde und einer auch in Hedelfingen beheimateten ghanaischen Gemeinde wurde im September am Tag des offenen Denkmals ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert, bei der allerdings von niederländischer Seite nur wenige Teilnehmer anwesend waren. Im Anschluss an diesen Gottesdienst wurde die Ausstellung über die Reformation in den Niederlanden gezeigt.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis wird im Schnitt von fünf Personen besucht. Im Jahr 2017 wurde stets der Predigttext des

darauffolgenden Gottesdienstes besprochen.

Seelsorge

Pfr. den Hertog besuchte in diesem Zeitraum 13 Familien.

Besondere Ereignisse

Am zweiten Pfingstfeiertag fand in Stuttgart der traditionelle ‚Tag der weltweiten Kirche‘ statt. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst ohne aktive niederländische Beteiligung folgte ein Programm, in dem sich die verschiedenen anderssprachigen Kirchengemeinden im Großraum Stuttgart mit einem Stand präsentierten. Am niederländischen Stand wurde – neben Informationsmaterial – traditionelles niederländisches Süßgebäck („Poffertjes“) feilgeboten.

Ökumene, Vernetzung

Die Gemeinde ist über den Pfarrer, sowie Gemeindemitglieder Maria Herre, Coby Habel und Marianne Döpfert im Internationalen Konvent Christlicher Gemeinden (IKCG) Württemberg vertreten. Sie ist bei den Konferenzen des IKCG, sowie beim jährlichen „Tag der weltweiten Kirche“ anwesend.

Die Gemeinde ist präsent beim jährlichen Empfang des Honorarkonsuls zum Nationalfeiertag. Die Gemeinde präsentiert sich selbst auch auf der Webseite des Vereins.

5.5. Kerngemeinde München

Struktur der Gemeinde

Das Gebiet der Kerngemeinde München umfasst das Bundesland Bayern. Die Gemeindemitglieder leben in erster Linie im Großraum München, sowie im Großraum Nürnberg. Sie setzt sich zu einem erheblichen Teil aus jungen

Familien zusammen. Es geht um insgesamt etwa 70 Familien, die vor allem wegen der Arbeit nach München gezogen sind. Deutsch-niederländische, vollständig niederländische, sowie sonstig zusammengesetzten Familien sind vertreten. Gemeindemitglieder arbeiten überwiegend im Forschungs-, Technologie-, sowie im Gesundheitsbereich und beim Patentamt.

Kernrat

Der Kernrat wurde im Oktober 2016 neu installiert. Mit sechs Mitgliedern ist der Kernrat gut besetzt. Die Aufgabenbereiche sind zwischen den Mitgliedern klar verteilt. An jedem Sonntag ist ein Mitglied als „kernraadslid van dienst“ zuständig für Aufgaben in und um den Gottesdienst. Da im September zwei engagierte Mitglieder des Kernrats nach Heidelberg gezogen sind, mussten einige Aufgaben neu verteilt werden.

Gottesdienste

Es wurden elf (von zwölf geplanten) Morgengottesdiensten gefeiert, darunter ein gemeinsamer Ostergottesdienst zusammen mit der gastgebenden reformierten Gemeinde. Die Gottesdienste wurden ausnahmslos von Pfr. den Hertog gestaltet. Der Gottesdienst im Grünen im September fiel kurzfristig aus wegen einer ungünstigen Wettervorhersage und der damit zusammenhängenden geringen Beteiligung. Im Juligottesdienst wurden zwei Kinder getauft, im Dezembergottesdienst eins. Nach dem Gottesdienst im Juni wurde in einem eigenen Raum der Kirche die Ausstellung zum Thema ‚Reformation in den Niederlanden‘ gezeigt.

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis wird im Schnitt von fünf Personen besucht und monatlich

gehalten. Schwerpunkt lag auf der Vorbereitung der darauffolgenden Gottesdienste, indem jeweils der Predigttext behandelt wurde.

Seelsorge

Pfr. den Hertog hat 14 Familien besucht, einige von ihnen situationsbedingt öfter. Gemeindemitglieder Ada Jahn und Connie van Doorn bieten im Auftrag des Konsulates niederländischen Häftlingen in bayerischen JVA ehrenamtlich seelsorgerliche Begleitung.

Besondere Ereignisse

Im Jahr 2017 gab es keine besonderen Ereignisse.

Ökumene, Vernetzung

Die Gemeinde ist über Gemeindemitglied Annelore Erhardt in der vom Stadtdekanat geleiteten Plattform Interkulturell Evangelisch München vertreten. Außerdem bestehen Kontakte zur Projektstelle „Evangelische Gemeinden anderer Sprache und Herkunft“. Zur niederländischen Schule gibt es persönliche Verbindungen von Gemeindemitgliedern.

Ausblick

Bedingt durch die spürbare Überalterung wird es zunehmend schwierig, ehrenamtliche Mitarbeiter für die verschiedenen Aufgaben zu gewinnen. Dennoch kann man für alle vier Kerne in der Region Süd immer noch uneingeschränkt von einem regen Gemeindeleben sprechen. Für die Zukunft wird es vor allem anderen wichtig sein, potentielle (jüngere) Gemeindemitglieder erst einmal zu finden.

Die Deutschkenntnisse nehmen in den Niederlanden von Generation zu Generation ab. Es darf deshalb erwartet werden, dass Arbeitnehmer, die für eine begrenzte Zeit in die Konzernzentrale

großer deutscher Firmen geholt werden, sich immer schwerer in deutschsprachigen Gottesdiensten zurechtfinden werden, da die Konzernsprache der großen Firmen in der Regel Englisch ist. Hier ergibt sich für die Niederländische Kirche in Deutschland eine neue potentielle Zielgruppe.

Eine andere fruchtbare Initiative könnte darin bestehen, Jugendliche mit niederländischem Hintergrund zusammenzubringen und mit ihnen beispielsweise eine Reise nach Taizé zu unternehmen. Hier hätten sie Gelegenheit, sich über ähnliche Probleme und Erfahrungen auszutauschen.

Kees den Hertog, Crailsheim

6. Wichtige Adressen

Vorstand

Vorsitzender:

Frau M.J Kretschmann-Weelink (voorzitter@nederlandse-kerk.de)	Fr. Dahlkamp-Weg 6	48165 Münster	02501-9288717
--	--------------------	---------------	---------------

Assessor:

Pfr. Ds. Kees den Hertog (denhertog@nederlandse-kerk.de)	Bahnhofstr. 14	74564 Crailsheim	0151-12203160
---	----------------	------------------	---------------

Schriftführer:

D.S. Schilder-van der Heide (scriba@nederlandse-kerk.de)	Cuxhavener Str. 145	21765 Nordleda	04758-711099
---	---------------------	----------------	--------------

Pfarrer-in

Pfrin. R. Dijkman-Kuhn (dijkman-kuhn@nederlandse-kerk.de)	Meyerbeerstr. 123	13088 Berlin	0176 262 166 83
--	-------------------	--------------	-----------------

Pfr. C.G.den Hertog (denhertog@nederlandse-kerk.de)	Bahnhofstraße 14	74564 Crailsheim	0151-12203160
--	------------------	------------------	---------------

Pfr. W. in 't Hout (inthout@nederlandse-kerk.de)	Julianaweg 4a	3841 DM Doorn Niederlande	0031-611592832
---	---------------	------------------------------	----------------

Finanzausschuss

Herr P. Ritsema (pieter.ritsema@gmail.com)	Kirch Kogel 9	18276 Reimershagen	038457-518890
---	---------------	--------------------	---------------

Rechnungsführer

Herr A.C. van Buren (penningmeester@nederlandse-kerk.de)	Thäterstraße 12	90480 Nürnberg	0911 47001372
---	-----------------	----------------	---------------

Kirchenbüro

Frau A. Wagenaar-Jonkman (bureau@nederlandse-kerk.de)	Lienen 1	26931 Elsfleth	04404-960296
--	----------	----------------	--------------

Verein zur Förderung der Nederlandse Kerk in Duitsland

Herr P. Ritsema	Kirch Kogel 9	18276 Reimershagen	038457-518890
-----------------	---------------	--------------------	---------------

Webseite: www.nederlandse-kerk.de

7. Impressum

Viele Niederländer finden in der Niederländischen Kirche in Deutschland (NKiD) die Möglichkeit ihren Glauben in ihrer Muttersprache zu erleben.

Hinter dem Namen „Nederlandse Kerk in Duitsland“ verbirgt sich die Zusammenarbeit von drei Kirchengemeinden, nämlich der „Protestantse Gemeente te Duisburg-Ruhrort“ (mit seinen elf Ortsgemeinden verteilt über Deutschland), der „Nederlandse Kerk aan de Ruhr“ (mit einer Ortsgemeinde in Duisburg) und der „Nederlandse Oecumenische Gemeente Düsseldorf“, die alle der „Protestantse Kerk in Nederland“ angehören. Diese Gemeinden vertreten gemeinsam die Niederländische Kirche in Deutschland, die dreizehn Gottesdienststätten verteilt über die ganze Bundesrepublik hat. Mittels einer Aufteilung in Bezirksgemeinden wird eine pastorale Betreuung gewährleistet. Im Zuge der Vereinfachung der Strukturen der NKiD sind diese Bezirksgemeinden ab dem Jahr 2015 „Zusammenschlüsse von Ortsgemeinden“.

Hier folgt eine Kurzbeschreibung der Bezirksgemeinden der NKiD.

Nord

Zur Bezirks-Gemeinde Nord gehören die Kern- oder Ortsgemeinden Balje, Hamburg und Schwei. Hier werden regelmäßig Gottesdienste gefeiert. Pfarrerin R. Dijkman-Kuhn ist hier tätig.

Ost

Zur Bezirks-Gemeinde Ost gehören die Kerngemeinden Berlin und Bellin. Regelmäßig finden hier Gottesdienste statt. Seit April 2015 ist Pfarrer W. in 't Hout hier tätig.

West

Zur Bezirks-Gemeinde West gehören die Kerngemeinden Münster/Hamm (Westfalen-Weser-Bergland) und Köln/Bonn und selbständigen Bezirks-Gemeinden Duisburg (die Niederländische Kirche a/d Ruhr) und Düsseldorf (die Niederländische Ökumenische Gemeinde Düsseldorf). Die niederländische Kirche a/d Ruhr ist ebenfalls zuständig für die Gottesdienste in Mannheim.

Hier werden die Gottesdienste gefeiert in Münster, Köln-Sürth, Duisburg-Ruhrort und Düsseldorf. Die Pfarrstelle ist seit dem 01.02.2018 nicht besetzt.

Seit Mai 2014 ist Pfr. D. Meijvogel in Halbzeit für die Seelsorge für die niederländischen Binnenschiffer in Deutschland zuständig.

Süd

Zur Bezirks- Gemeinde Süd gehören die Kerngemeinden Karlsruhe, Frankfurt, Stuttgart und München. Hier werden regelmäßig Gottesdienste gefeiert. Pfr. K. den Hertog ist hier tätig.



NEDERLANDSE KERK
IN DUITSLAND NKiD